

„Faszinierende Unterwasserwelt“ Tauchen im Roten Meer Ein Filmvortrag im Pflegeheim

von Harald Hoffmannbeck

Herr Harald Hoffmannbeck, der Sohn der Bewohnerin Helga Hoffmannbeck, ist leidenschaftlicher Taucher und filmt auch selbst die faszinierende Unterwasserwelt in verschiedenen Meeresbuchten bzw. Tauchgebieten.

Herr Hoffmannbeck dachte, es könnte vielleicht interessant für Senioren sein, einen seiner selbst hergestellten Unterwasserfilme bei uns im Pflegeheim zu präsentieren. Diesen Vorschlag nahmen wir gerne an.

Am 12. Februar stellten wir die Stühle im Tagesraum zu einem Halbkreis auf. Herr Hoffmannbeck brachte eine Großbildleinwand sowie seinen Laptop, ein Mikrofon und verschiedene Adapter mit.



Korallenriff im Roten Meer

Herr Hoffmannbeck sprach in das Mikrofon. Dadurch konnten ihn alle Bewohner gut hören und verstehen. Er erzählte uns etwas über seinen letzten Tauchurlaub im südlichen Ägypten, genauer genommen in Hamata, Zabagad Beach Resort. In dem Film stellte Herr Hoffmannbeck viele traumhaft schöne Tauchgebiete im Roten Meer vor.

Herr Hoffmannbeck erklärte uns, dass die Korallenriffe und die Unterwasserwelt im Roten Meer noch am Besten erhalten sind. Das Korallenriff bei den Malediven sowie auch das große Korallenriff an der Ostküste Australiens

sollen nicht mehr ganz so gut erhalten sein.

Der Film war insgesamt mit ruhiger, sanfter Musik untermalt und begann mit der Vorstellung der einzelnen Tauchteilnehmer. Hier handelt sich um Mitglieder des TC-Baracuda in Mellendorf. Sie waren noch im Flugzeug unterwegs auf dem Weg nach Ägypten zu den Tauchgebieten.

Die Zuschauer konnten auf der Leinwand herrliche Luftaufnahmen bestaunen, so z.B. auch die griechischen Inseln, und die Umrisse Ägyptens mit der Stadt Kairo.

Im Tauchgebiet angekommen - wurden nach Entladen des Busses erste videodokumentierte Tauchgänge gezeigt.

Schon konnten die ersten wunderschönen Fische unter Wasser beobachtet und bestaunt werden.



Ein Clownfisch

Zunächst bekam man einen „Krokodilfisch“ zu Gesicht. Dieser Fisch wird deshalb so genannt, weil er ein krokodilähnliches Aussehen hat. Dann sahen wir verschiedene Anemonen und auch Anemonenfische bzw. Clownfische. Diese waren so schön bunt (orange mit weiß). Uns erinnerte dieser Clownfisch vielfach an den Film: „Findet Nemo“. Die Anemonenfische sind eine Unterfamilie der Riffbarsche, die in Seeanemonen leben. Anemonenfische sind hauptsächlich männlich. Ein Weibchen mit mehreren Männchen lebt zunächst in einer kleinen Gruppe von Anemonen. Das dominierende größte Tier in einer Anemone ist immer das einzige Weibchen. Die Anemonenfische haben eine besondere Eigenschaft. Stirbt das Weibchen, wandelt sich das stärkste Männchen innerhalb einer Woche in ein Weibchen um.

Kaum an den Anemonenfischen vorbei, konnte man verschiedene Blaupunktstachelrochen beobachten. Stachelrochen sind Rochen mit breiten, flachen Brustflossen, die ihnen einen rautenförmigen Körperumriss verleihen. Manche Arten haben eine Spannweite von mehr als 1,5 Metern. Stachelrochen haben einen langen Giftstachel und sehen mit ihren blauen Punkten auf der Rückseite sehr attraktiv aus.

Zwischendurch bekam man immer wieder die verschiedenen Tauchteilnehmer zu sehen. Sie alle machten lustige Bewegungen im Meer, als Zeichen ihrer Freude beim Tauchen, denn man fühlt sich völlig schwerelos unter Wasser und schwebt förmlich dahin.

Unsere Bewohner staunten. Es war ganz still im Tagesraum und jeder genoss diesen wunderschönen Film.

Unsere Bewohner staunten. Es war ganz still im Tagesraum und jeder genoss diesen wunderschönen Film.



Napoleonfisch

Dann wurden unter Wasser verschiedene sehr faszinierende Korallenformationen gezeigt sowie „Torbögen“ und Höhlen. In 30 Meter Tauchtiefe konnte man Gorgonien sehen. Gorgonien sind riesige Fächerkorallen. Man sah auch Tellerkorallen und andere bewegliche Korallen.

Es gab einen jungen „Napoleon“ zu sehen, dieser war etwa 80 cm lang. Dann konnte man im Vergleich einen alten „Napoleon“ beobachten. Napoleonfische gehören zu der Gattung der Lippfische. Meistens sind die Lippen dieser Fische sehr dick, daher auch der Name. Lippfische haben meist 1-2 Paar vorstehende Zähne. Der Napoleon gehört zu den Größten. Ein ausgewachsener Napoleon kann bis zu 230 cm lang werden.

Anschließend konnten wir den Strahlenrotfeuerfisch beobachten. Er sieht von seiner Formgebung her sehr faszinierend aus. Doch Vorsicht wird geboten! Herr Hoffmannbeck sagte uns, dass die Stacheln dieses Fisches hochgradig giftig sind.

Im Gegensatz dazu gibt es jedoch noch wesentlich giftigere Fische. Der giftigste Fisch unter ihnen ist der so genannte „Steinfisch“. Er hat die Tarnung eines Steines, daher übersieht man ihn häufig auf dem Meeresboden. Doch er ist wesentlich giftiger als der Strahlenrotfeuerfisch.



Schildkröte im Meer

Wir konnten dann auch das Höhlentauchen bestaunen. Da gab es so viele kleine Öffnungen und Höhlen zu sehen, in die sogar Herr Hoffmannbeck hineintauchte.

Zwischenzeitlich sah man auch eine Schildkröte, wie sie langsam durch's Meer schwebte - und sich später im Sonnenlicht an der Meeresoberfläche spiegelte. Das war ein unglaublich schönes Bild.

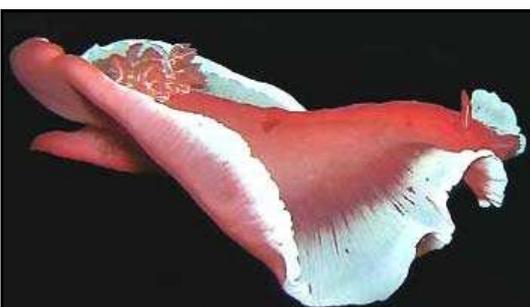
Auch Doktorfische ließen sich bestaunen. Die Doktorfische nennt man deshalb so, weil sie skalpellartige Schwanzflossen besitzen.

Lustig war es, als wir plötzlich eine „Toilettenschüssel“ zu sehen bekamen. Da musste doch so manch einer schmunzeln.

Dann beobachtete Herr Hoffmannbeck während einer Spezialtour mit dem Boot durch die Delphinbucht verschiedene Delphine, die an der Meeresoberfläche umher schwammen.

Zu guter Letzt sahen wir noch einen Tauchgang bei Nacht. Beim Nachttauchen gibt es verschiedene Fischarten, wie Papageienfische, die in Höhlen schlafen. Dann sahen wir die „spanische Tänzerin“. Wenn diese rote Nacktschnecke aus ihrer Höhle hervorkriecht, beginnt sie förmlich vor Freude zu tanzen. Deswegen nennt man sie die „spanische Tänzerin“.

Bevor sich der Film seinem Ende näherte, konnten wir auch noch das Wracktauchen beobachten. Es wurde ein mit Korallen bewachsenes chinesisches Dampfschiff bestaunt, das 1943 gesunken war.



Spanische Tänzerin

Herr Hoffmannbeck's Film über die faszinierende Unterwasserwelt im Roten Meer endete mit einer Abschiedszeremonie an der Tauchbasis. Für die Bewohner war diese Filmvorführung ein ganz tolles und wunderbares Erlebnis. Viele Bewohner stellten am Ende des Filmes einige Fragen an Herrn Hoffmannbeck.

Für dieses schöne Erlebnis danken wir Herrn Hoffmannbeck ganz herzlich.

Elke Wolf

Seniorenwohnanlagen Bahrke

1980 / **LEBEN
BETREUEN
PFLEGEN**

Alten- und Pflegeheim „1980“ in Burgdorf



**Die Seniorenwohnanlagen Bahrke
wünschen Ihnen, liebe Leser,
frohe und sonnige Osterfeiertage!!**

April / Mai 2007

Kostenlose Mitnahme

Impressum

Das Monatsblatt wird von unserer Redaktion erstellt, die sich regelmäßig trifft und aus den verschiedenen Bereichen Material für die Heimzeitung zusammenträgt.

Die Redaktion besteht aus Marcella Bahrke, Alexandra Köchy, Susann Pinkert, Elke Wolf, Carmen Bruns, Detlef Sperling, Dirk Schneidereit und Ariane Müller.

Layout: Marcella Bahrke und Ariane Müller

Copyright © by Seniorenwohnanlagen Bahrke bzw. den namentlich genannten Autoren der Berichte. Das Monatsblatt erscheint alle zwei Monate zum Monatsanfang und wird im Haus und an alle interessierten Leser verteilt.

Anregungen für zukünftige Ausgaben senden Sie bitte an folgende Anschriften:

Seniorenwohnanlagen Bahrke

Pflegeheim 1980 in Burgdorf

Schmiedestraße 38

31303 Burgdorf

Telefonnr.: 05136/2020

oder werfen Sie sie in den Bewohnerbriefkasten

vor dem Schwesternzimmer

Internet: www.seniorenwohnanlage-bahrke.de

e-Mail: Pflegeheim1980@arcor.de

Anmerkung: In den Ausgaben der Heimzeitung wird auf die Nennung der weiblichen Form, wie Bewohnerin oder Mitarbeiterin, verzichtet. Selbstverständlich ist bei allen "neutral" verwendeten Begriffen die weibliche Form mit inbegriffen.